



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Familiäre Pflege: meistens Frauensache

Fast elf Billionen Dollar würden Frauen weltweit verdienen, wenn sie für die Arbeit in Haushalt und Familie bezahlt würden. Besonders arme Frauen verpassen Chancen, weil sie sich um ihre Angehörigen kümmern müssen.

Viele Menschen wollen sich um ihre alten Eltern kümmern und sie in der Familie pflegen. In Deutschland werden **immerhin** 70 Prozent der **pflegebedürftigen Senioren** zu Hause betreut. Aber wer übernimmt diese Aufgabe? Meistens sind es die Frauen. Eine Untersuchung im Auftrag der Bundesregierung hat gezeigt, dass Frauen jeden Tag 87 Minuten mehr Haus- und Pflegearbeit leisten als Männer.

Auch die soziale Schicht beeinflusst, wie viel Zeit sie mit der Pflege von Angehörigen verbringen. Arme Familien haben zu wenig Geld, um eine **Pflegekraft** zu bezahlen. In einigen Ländern, zum Beispiel in Kenia und Indien, sind diese Unterschiede sehr deutlich. Dort leisten weniger **wohlhabende** Frauen in ihrem Leben durchschnittlich ein Jahr mehr Pflegearbeit als Frauen aus reichen Familien.

Wenn man alle Frauen weltweit mit dem **Mindestlohn** ihres Landes bezahlen würde, müssten sie pro Jahr elf Billionen Dollar erhalten. Aber **stattdessen zahlen** sie selbst **einen hohen Preis**. Denn Mädchen und Frauen, die Angehörige pflegen, haben weniger Bildungs- und Arbeitsmöglichkeiten. Weltweit können 42 Prozent der Frauen nicht arbeiten gehen, weil sie sich um Haushalt und Familie kümmern. Bei den Männern sind es dagegen nur 6 Prozent.

Weil sie weniger **Geld** in die **Rentenversicherung einzahlen**, ist auch ihre Rente im Alter niedriger. Deshalb fordert Ellen Ehmke von der **Nichtregierungsorganisation Oxfam**: „Der Punkt ist nicht, den Pflegenden diese elf Billionen zu bezahlen. Aber sie müssen (...) **materiell abgesichert** werden, etwa über die Rente. Das sollten wir als Gesellschaft **anerkennen** und **finanzieren**.“

*Autorinnen: Natalia Smolentceva (hin), Anja Mathes
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Billion, -en (f.) – tausend Milliarden; 1.000.000.000.000

weltweit – auf der ganzen Welt

immerhin – wenigstens; zumindest

pflegebedürftig – so, dass eine Person gepflegt werden muss

Senior, -en/Seniorin, -nen – der ältere Mensch; der Rentner

Pflegekraft, -kräfte (f.) – jemand, der sich beruflich um kranke oder alte Menschen kümmert

wohlhabend – mit viel Geld; reich

Mindestlohn, -löhne (m.) – der Lohn, den jemand laut Gesetz mindestens für seine Arbeit bekommen muss

stattdessen – statt etwas

einen hohen Preis zahlen – hier: unter schlimmen, negativen Folgen leiden

Rentenversicherung, -en (f.) – eine Versicherung, von der man Geld bekommt, wenn man im Alter nicht mehr arbeiten geht

Geld ein|zahlen – einer Bank oder Versicherung Geld geben, um später Geld zu bekommen

Nichtregierungsorganisation, -en (f.) – eine Organisation, die unabhängig vom Staat ist und für ein bestimmtes Ziel arbeitet

Oxfam – der Name einer Organisation, die gegen die Armut in der Welt kämpft

materiell – hier: finanziell

jemanden ab|sichern – hier: dafür sorgen, dass jemand genug Geld zum Leben hat

etwas an|erkennen – verstehen, dass etwas einen Wert hat, und positiv reagieren

etwas finanzieren – hier: Geld für etwas geben